

FEDER, J., GÖRKE, H., OELKE, H. (2006): Pflanzenfunde im Peiner Moränen- und Lößgebiet 1994-2006. – Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **59** (3): 81-207; Peine.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – 768 S.; Stuttgart.

SCHACHERER, A. (2001): Das Niedersächsische Pflanzenarten-Erfassungsprogramm. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **21** (5 - Supplement Pflanzen): 20 S.; Hildesheim.

Anschrift des Verfassers: Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, 28759 Bremen.

Wiederfund der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br.) im Bereich der Regionalstelle 8

Jürgen Feder

Im Jahr 2004 wurde in dieser Schriftenreihe über einen sehr interessanten Nassbiotop berichtet, in dem 2003 erstmals die vom Aussterben bedrohte Saum-Segge (*Carex hostiana* DC.) für den Landkreis Soltau-Fallingb. nachgewiesen werden konnte (FEDER 2004). Über diesen artenreichen Komplex bei Schülernbrockhof (Landkreis Soltau-Fallingb.; Messtischblatt-Quadrant 2914/1, Minutenfeld 05) wird nach einigen weiteren Besuchen (unter anderem 2004 durch die Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle) im nächsten Heft der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide ausführlicher berichtet (FEDER 2009). Neben vielen weiteren Pflanzenarten der Roten Liste (GARVE 2004, vergleiche auch GARVE 2007) konnten im Jahr 2007 sechs vitale Individuen der im Tiefland von Niedersachsen und Bremen vom Aussterben bedrohten Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br. ssp. *conopsea*) entdeckt werden (am 10.06.2007 mit Kai Fuhrmann, Oldenburg).

Im Bereich der Regionalstelle 8 (Lüneburger Heide) war *Gymnadenia conopsea* früher bekannt in immerhin sechs Messtischblättern: MTB 3025 (bei Munster, NÖLDEKE 1890), MTB 3123 (bei Walsrode, NÖLDEKE 1890, vergleiche auch FEDER 2003), MTB 3326 (östlich Celle, NÖLDEKE 1890, vergleiche KAISER et al. 2006), MTB 3426 (bei Nienhagen und Ehlershausen, NÖLDEKE 1890 und HAEUPLER 1976), MTB 3427 (bei Groß Eicklingen, NÖLDEKE 1890, HAEUPLER 1976) und MTB 3529 (bei Calberlah, STEINVORTH 1864, vergleiche FEDER 2002). Alle Vorkommen sind bereits vor 1945 verschollen (vergleiche HAEUPLER 1976). In der näheren Umgebung existierten auch noch Vorkommen bei Harsefeld (Landkreis Stade), bei Zeven (Landkreis Rotenburg)

und am Steinhuder Meer (Region Hannover, BUCHENAU 1894: 158 „...auf den Wiesen des Steinhuder Meeres häufiger werdend...“).

Nachdem die Pflanze über 100 Jahre im Küstengebiet auf Juist existierte (bereits EILKER 1884; jetzt verschollen durch Zuwachsen des Standortes, MTB 2307/2) und in jüngster Zeit auch im Naturschutzgebiet „Reithbruch“ bei Osterholz-Scharmbeck (MTB 2718/4) erloschen ist (zuletzt durch den Verfasser 2001 beobachtet), gibt es nördlich der niedersächsischen Mittelgebirge aktuell nur noch zwei weitere Vorkommen, nämlich im Landkreis Peine am Meerdorfer Holz nordöstlich der Stadt Peine (3627/2, FEDER et al. 2006) - 2006 31 Exemplare (davon 27 in Blüte) und auf dem Truppenübungsplatz Bramsche-Achmer (3613/2, GARVE 2007, im Archiv der Fachbehörde für Naturschutz, dankenswerterweise von E. Bruns gesichtet). Die Pflanze ist demnach auf der aktuellen Roten Liste (GARVE 2004) eingestuft als 0K (im Küstengebiet ausgestorben/verschollen), 1T (im Tiefland vom Aussterben bedroht) und 3H (im Berg- und Hügelland gefährdet).

Innerhalb des von einem Wald umgebenden, etwa 1 ha großen Flachmoores entstand im Kontakt zu einem Grauweidengebüsch folgende Vegetationsaufnahme (am 10.06. 2007, Aufnahmefläche 6 m²):

Krautschicht 99 % Deckung: 2 *Carex panicea*, 2 *Eupatorium cannabinum*, 2 *Festuca rubra* ssp. *rubra*, 2 *Lysimachia vulgaris*, 2 *Molinia caerulea*, 2 *Valeriana dioica*, 1 *Carex echinata*, 1 *Equisetum fluviatile*, 1 *Frangula alnus* (Jungwuchs einmalige Mahd im Jahr), 1 *Lotus pedunculatus*, + *Carex nigra*, + *Cirsium palustre*, + *Crepis paludosa*, + *Dactylorhiza maculata* ssp. *maculata*, + *Dactylorhiza majalis* ssp. *majalis*, + *Epipactis palustris*, + *Equisetum arvense*, + *Gymnadenia conopsea*, + *Holcus lanatus*, + *Juncus conglomeratus*, + *Luzula multiflora*, + *Potentilla erecta*.

Moosschicht 20 % Deckung: unter anderem mit *Sphagnum palustre*.

Literatur

- BUCHENAU, F. (1894): Flora der nordwestdeutschen Tiefebene. – 550 S.; Leipzig.
- EILKER, G. (1884): Flora der Nordseeinseln Borkum, Juist, Nordernei, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog. – 29 S.; Emden, Borkum.
- FEDER, J. (2002): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Gifhorn. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften **6** (3): 619-669; Braunschweig.
- FEDER, J. (2003): Die wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Soltau-Fallingb. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 2-20; Beedenb.
- FEDER, J. (2004): Die Saum-Segge (*Carex hostiana* DC.) 2003 erstmals im Landkreis Soltau-Fallingb. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 21-22; Beedenb.
- FEDER, J. (2009): Über ein besonders wertvolles Feuchtgebiet bei Schülernbrockhof (Landkreis Soltau-Fallingb.). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **17**: Manuskript zur Veröffentlichung angenommen; Beedenb.

- FEDER, J., GÖRKE, H., OELKE (2006): Pflanzenfunde im Peiner Moränen- und Lößgebiet 1994-2006. – Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **59** (3): 81-206; Peine.
- GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 508 S.; Hannover.
- HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica **10**: 367 S., Göttingen.
- NÖLDECKE, C. (1890): Flora des Fürstentums Lüneburg, des Herzogtums Lauenburg und der freien Stadt Hamburg (unter Ausschuß des Amtes Ritzebüttel). – 412 S.; Celle.
- STEINVORTH, H. (1864): Zur wissenschaftlichen Bodenkunde des Fürstenthums Lüneburg (Programm des Johanneums zu Lüneburg), 35 S.; Lüneburg.

Anschrift des Verfassers: Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, 28759 Bremen.

Die Bastard-Heidelbeere (*Vaccinium ×intermedium*) im Landkreis Celle

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

Zusammenfassung

Die Bastard-Heidelbeere (*Vaccinium ×intermedium*) ist eine Spontanhybride zwischen der Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und der Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*). HORN & GARVE (2006) haben kürzlich ausführlich über die Bestimmungsmerkmale und das Vorkommen dieser Sippe in Niedersachsen berichtet. In den Wintermonaten 2006/07 und 2007/08 wurde im Landkreis Celle systematisch nach der Bastard-Heidelbeere gesucht. Dabei wurden weit über 100 Neufunde erbracht. Die genauen Ergebnisse werden hier vorgestellt.

1. Einleitung

Bereits BUCHENAU (1894) schrieb treffend, dass die Bastard-Heidelbeere mit ihren immergrünen Laubblättern besonders leicht im Winter zu finden sei. Deshalb wurde von uns gezielt nach dem Laubfall der Heidelbeere im Winter 2006/07 damit begon-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Wiederfund der Mücken-Händelwurz \(*Gymnadenia conopsea* \(L.\) R. Br.\) im Bereich der Regionalstelle 8 24-26](#)